



Marktgemeinde Rauris Bürgerinfo

Amtliche Mitteilung – zugestellt durch Post.at

Gemeindezeitung Sommer 2021

„Insa neue Kapön“

Unterjand Toifin



- Gemeindegesehen auf einen Blick
- Aktuelle Themen
- Veranstaltungshighlights

 Nationalpark
Hohe Tauern

VOGLMAIERPARK-NEUGESTALTUNG **als Zeichen des Aufbruches**

Liebe Rauriserinnen , liebe Rauriser !

Nach mehr als einem Jahr der großen Covid-Einschränkungen kehrt allmählich wieder Normalität in der Gesellschaft ein, wenngleich es natürlich noch nicht wie vorher ist.

Durch gegenseitigen Respekt, Verantwortungsbewusstsein und Zusammenhalt ist es gelungen, diese große Herausforderung zu meistern.

Ich danke allen, die einen Beitrag geleistet haben, diese düstere Zeit erträglicher zu machen.

Besonders bedanke ich mich bei allen, die sich freiwillig und ehrenamtlich für diverse Dienste zur Verfügung gestellt haben.

Allen voran der Landjugend, die der Gemeinde bei der Durchführung des zusätzlichen Testangebotes geholfen hat.

Wir wurden dabei auch vom Bezirkskommandant des Roten Kreuzes, Toni Voithofer sen. tatkräftig unterstützt.

Ein großes Dankeschön auch meinen Gemeindemitarbeitern, die ihre Zeit an den Wochenenden zur Verfügung stellten.

Es war schön zu sehen – wenn es darauf ankommt – wie in Ausnahmesituationen zusammengeholfen wird.

Das Wichtigste ist jedoch ein gut funktionierendes Gesundheitssystem, das wir Gott sei Dank durch unseren Sprengelarzt Dr. Voithofer mit seinem Team in Anspruch nehmen dürfen.

Rauris ist dadurch beim Testangebot bestens aufgestellt und in der Durchimpfungsrate "top" im Vergleich zum gesamten Land Salzburg.

Durch die jetzige Situation kehrt wieder langsam Normalität ein. Wir dürfen wieder Gäste beherbergen und gesellschaftlich wichtige Veranstaltungen, wie Jahreshauptversammlungen, abhalten. Dies sind besonders wichtige Schritte zurück in eine normale Zeit.

In der GEMEINDE konnte im Frühjahr glücklicher Weise trotzdem vieles umgesetzt werden:

- * Sanierung der Voglbachbrücke
- * Seidlwinkelstraßen-Sanierung bis Gschlößl
- * Seniorenwohnheim -Fertigstellung
- * Bezug des Gemeinde-Nebengebäudes
- * Beschluss eines neuerlich ausgeglichenen Budgets 2021
und
- * Abschluss der Voglmaierpark-Gestaltung.

Dies ist für mich eine besondere Freude, da es ja von Anfang an nicht leicht war, alle dazu zu begeistern. Ich bin sehr erfreut zu sehen, wie sehr es jetzt die Bevölkerung positiv stimmt und es ist für mich auch in dieser Zeit ein Symbol des Aufbruches !!

Liebe Rauriserinnen, liebe Rauriser !

Ich wünsche allen einen schönen Spätsommer und einen goldenen Herbst verbunden mit dem Wunsch, dass die Zeit, die uns Angstmacher bereits jetzt voraussagen, nicht eintrifft

euer Peter Loitfellner

Bürgermeister



Vorher ...



...Nachher



Bilder sagen mehr als Worte!



Impressum:

Berichte – Mitteilungen – Verlautbarungen – Aktuelles aus dem Rauriser Gemeindegesehen

Erscheinungsort: Rauris; Verlagspostamt 5661 Rauris

Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Rauris

Fotos: Gemeinde Rauris, Wolfgang Schwitzer, Rauriser Vereine

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Peter Loitfellner

Neue Aukapelle in Hundsdorf

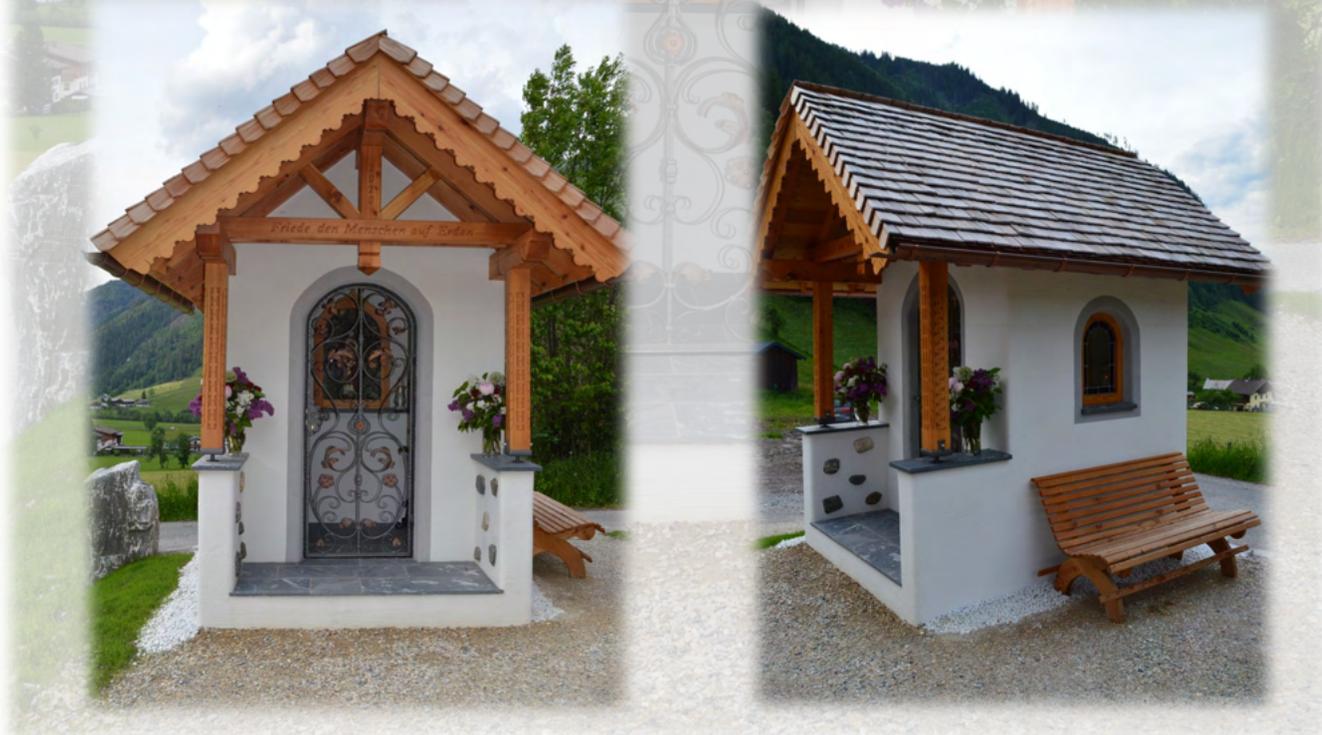
Wie aus alten Aufzeichnungen ersichtlich ist, hat der Gstatterbach in Hundsdorf in den Jahren 1846, 1904, 1913, 1927, 1945, und 1958 schwere Schäden und Vermurungen verursacht. In den späten 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde eine Kapelle errichtet, um vor diesen Naturgewalten zu schützen.

Nach dem Beschluss zur Neuerrichtung der Aukapelle durch die „Unterland Toifin“ sowie der Zustimmung der Grundeigentümer wurde die alte Kapelle im Jahre 2020 abgetragen und unter Mithilfe von vielen „Toifin“ die neue Aukapelle erbaut.

Durch den Einsatz heimischer Künstler konnten alte Bildtafeln und Statuen restauriert bzw. neu angefertigt werden, dazu ist eine wunderschöne, künstlerisch gestaltete Grotte, ausgekleidet mit Rauriser Bergkristallen, der Blickfang im Innenraum.

Schöne Holzinschriften und ein Schindeldach aus Lärche vervollständigen die Kapelle.

Die „Unterland Toifin“ halten jedes Jahr an dieser Kapelle ihre Rast, zum Gedenken an verstorbene Mitglieder aus ihrer Gruppe.



Hundsdorf- Kapelle

Am Herz Jesu Samstag, den 12. Juni, hat unser Herr Pfarrer Franz Wenninger, nach einer hl. Messe in der Pfarrkirche, mit anschließendem Bittgang zu unserer neuen Kapelle, diese feierlich eingeweiht. Für die musikalische Umrahmung sorgten einige Musikanten der TMK Rauris.

Unser großer Dank gilt allen die mitgeholfen haben, dieses Vorhaben umzusetzen.



Unterland Toifin



Aktuelles aus dem Sozialausschuss

Liebe Rauriserinnen und Rauriser, nun ist der Sommer da und wir können uns auf eine gute und entspannte Zeit freuen. Die positive Corona-Entwicklung hat es möglich gemacht, dass wir die feierliche Übergabe der Ortstafel „Gesunde Gemeinde“ anlässlich von „25 Jahre Gesunde Gemeinde“ und die Re-Zertifizierung „Gesunder Kindergarten“ mit Euch im Mesnerhaus feiern konnten.

AVOS berichtet dazu:



Die Ortstafel zeigt Rauris' Gesundheits-Engagement nun schon am Ortseingang

Mit ganzjährigen Angeboten für Körper, Geist und Seele fördert die Pinzgauer Gemeinde die Gesundheit ihrer Bewohner*innen. Jetzt ist ihr feierlich das Ortsschild „Gesunde Gemeinde“ verliehen worden.

Seit 25 Jahren engagiert sich die Gemeinde Rauris stark für die Gesundheit der Bevölkerung. Nun ist sie auch weithin als „gesund“ erkennbar. In feierlichem Rahmen ist das Ortsschild „Gesunde Gemeinde“ überreicht worden. „Wir freuen uns immer, wenn sich eine Gemeinde diese Auszeichnung verdient hat“, sagt Mag. Patricia Lehner, AVOS-Bereichsleiterin der regionalen Gesundheitsförderung. Kombiniert worden ist die Zeremonie mit dem Impulsvortrag „Resilienz – Zuversichtlich in die Zukunft“ der klinischen Psychologin Mag. Maria Trigler und einem „Frischekick fürs Gehirn“ durch Gedächtnistrainerin Christine Sommerer. „Die Gesunde Gemeinde“ selbst – die 2022 ihr 30-Jahr-Jubiläum feiert – wird von AVOS umgesetzt und durch das Gesundheitsressort des Landes Salzburg und die beteiligten Gemeinden selbst finanziert.

Am 12. Mai ist traditionell der „Tag der Pflege“

An diesem Tag stehen alle Personen, die in der Pflege tätig sind, im Fokus. Was dieser Personenkreis leistet, ist uns allen wohl gerade in den letzten Monaten vor Augen geführt worden.

Danken kann man dafür nicht genug. Als kleines Zeichen, dass uns in Rauris sehr bewusst ist, dass wir die herausfordernde Zeit nur mit ihrer Unterstützung so gut überstanden haben, überreichte die Obfrau des Sozialausschuss einen kleinen Blumengruß und Süßes für die Seele als Zeichen, dass wir alle an sie denken und ihnen danken.



Ganzjährige Angebote für Körper, Geist und Seele

Dass die Wahl des ersten Vortrags auf eine positive Sicht psychischer Widerstandsfähigkeit – also „Resilienz“ – gefallen ist, liegt am Herzenswunsch der Arbeitskreisleiterin der Gesunden Gemeinde Rauris, Astrid Kammerer-Schmitt: „Vor allem während der bisherigen Corona-Zeit bin ich oft angesprochen worden, ob wir hier etwas machen können“, erzählt sie. Dass die erste Veranstaltung hier gleich in Kombination mit der Ortstafelverleihung stattgefunden hat, freut sie besonders. „Es ist wichtig, dass die Gesunde Gemeinde ganzjährig Angebote für Körper, Geist und Seele beinhaltet – das muss alles zusammenspielen.“ Die Möglichkeiten reichen hier von geselligem Zusammensitzen – sofern es die Covid-19-Lage zulässt – über Vorträge und Sport bis hin zu einer persönlichen Fantasiereise in der örtlichen Bibliothek.

Optimismus auch in herausfordernden Zeiten

„Bei der Verleihung haben alle sehr zufrieden gewirkt und waren mit großem Interesse bei der Sache“, erzählt AVOS-Gesundheitsreferentin Mag. (FH) Anna Hofer, die auch die Themenauswahl des Abends als gelungen hervorhebt. „Mag. Maria Triglers Vortrag hat eine positive Aufbruchstimmung verbreitet.“ Und auch Bürgermeister Peter Loitfellner zeigte sich in seiner bewusst kurz gehaltenen Ansprache zufrieden, wie Rauris bislang durch die Covid-Pandemie gekommen ist und sich den Optimismus behalten hat. LAbg. Hannes Scherthner betonte in seiner Ehrengastrede, dass Gesundheit immer eine wesentliche Bedeutung **zukommen muss – vom Kindesalter, etwa in den Gesunden Kindergärten, bis ins hohe Alter.**

Kindergarten-Zertifikat überreicht

Passend dazu ist erstmals bei einer Ortstafelverleihung das entsprechende Zertifikat an den örtlichen Kindergarten überreicht worden. Die Rauriser Kinderbildungseinrichtung ist seit 2014 Teil des „Gesunden Kindergartens“ – einer von AVOS und der bvaeb umgesetzten und vom Gesundheitsförderungsfonds geförderten Initiative. „Wir freuen uns, dass es möglich war, auch dieses Zertifikat in einem feierlichen Rahmen offiziell zu überreichen“, so Lehner. Und auch nach der dritten Auszeichnung bleibt der Rauriser Kindergarten aktiv – von einer „Kräuterhexenküche“ bis hin zu selbst befüllten Lavendel-Säckchen.



Alltägliche Dinge dienen der Gesundheitsförderung



Mit einer Herausforderung der anderen Art ist es nach den Ansprachen in das Gedächtnistraining gegangen. Christine Sommerer hat hier einen humorvollen Weg gefunden, um mittels für die Rauriser Gegend typischer Dialektausdrücke die Gehirnwindungen zu lockern. „Trotz angestrengtem Nachdenken hat der ‚Frischekick fürs Gehirn‘ auch richtig Spaß gemacht“, sagt Hofer und ergänzt: „Faszinierend war es dabei, wie vielseitig Sprache und unterschiedliche Dialekte sind. Und in Kombination mit Gedächtnistraining werden sogar alltägliche Dinge wie die Sprache selbst gesundheitsförderlich.“

Pressebericht **Manuel Bukovics, BA** Pressesprecher AVOS, A.Kammerer-Schmitt, Fotos: A. Rohrmoser

Eine Zusammenfassung des Hauptvortrags von Frau Mag.^a Maria Trigler liegt beim Broschürenbuffet vor der Bibliothek auf oder kann direkt über Astrid Kammerer-Schmitt, Telefon 0664 373 09 44, bezogen werden.

Der **Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“**, unter Leitung der Obfrau des Sozialausschusses, hat sich im Mai zu einer Ideenfindungs- und Planungssitzung getroffen. In verschiedenen Arbeitskreisen sind Ideen für die weitere Entwicklung der „Gesunden Gemeinde“ gefunden worden und teilweise schon in die Umsetzungsphase gegangen.

Den Auftakt zu weiteren Gesundheitsangeboten wird das **„Gesundheitscafé“** machen, das regelmäßig stattfinden wird. Es werden FachreferentInnen zu verschiedenen Gesundheitsthemen eingeladen, die in einem kurzen Impulsvortrag, zu brennenden gesundheitlichen Themen, Informationen und Hilfestellungen geben. Im Anschluss an den jeweiligen Vortrag stehen die ReferentInnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Infomaterial zu den Vorträgen ist über das Broschürenbuffet vor der Bibliothek zu bekommen. Café und Kuchen kommen bei diesen Zusammenkünften nicht zu kurz. Denn das gemütliche Zusammensitzen und erzählen dient ebenso der Gesundheit wie das Wissen über den Umgang mit unterschiedlichen Lebenssituationen.

Informationen zu dieser Veranstaltungsreihe sind bitte der Homepage der Gemeinde, den Aussendungen und Plakaten zu entnehmen.

Ich darf an dieser Stelle schon Herrn **Dr. Alexander Voithofer** für seine engagierte Mitarbeit und den einen oder anderen Vortrag in dieser Reihe danken.

Ebenso danke ich ihm und seinem Team für die umfangreiche Begleitung während der gesamten Coronazeit, sei es im Seniorenheim, im Rahmen der Testungen und der Impfungen. Sein tatkräftiger Einsatz bedarf einer großen Wertschätzung.

Ich wünsche Euch einen gesunden und wohltuenden Sommer.

Eure Obfrau des Sozialausschusses *Astrid Kammerer-Schmitt*

Umzug ins neue Seniorenheim

Am 14. April sind die Bewohner und Mitarbeiter innerhalb eines Tages ins neue Seniorenheim gezogen. Gefrühstückt wurde noch im alten Gebäude, dann erfolgte der Umzug ins neue Haus.

Die BewohnerInnen innerhalb weniger Stunden in ein neues Zuhause zu bringen war eine große Herausforderung. Das Ziel war es die BewohnerInnen so stressfrei wie möglich in das neue Seniorenheim zu übersiedeln und Dank der Mithilfe aller MitarbeiterInnen des Seniorenheims ist dies auch gelungen. Im Vorfeld nutzten BewohnerInnen und Angehörige die Gelegenheit zu entrümpeln und ein paar Tage vor dem Umzug haben die Angehörigen die Zimmer der Bewohnerinnen und Bewohner dann liebevoll eingerichtet.

Neben den BewohnerInnen galt es natürlich auch Pflegeartikel, Medikamente, Rollstühle, Wäscherei und eine gesamte Großküche zu übersiedeln – eine logistische Herausforderung, die hervorragend von allen Beteiligten gemeistert wurde. So konnten die Bewohnerinnen bereits zu Mittag aus der neuen Küche vom Küchenteam, in gewohnt erstklassiger Qualität, versorgt werden.

Die BewohnerInnen finden sich mittlerweile im neuen Haus gut zurecht und genießen nun die Vorzüge des Neubaus. Alle zeigten sich von den hellen und funktionellen Zimmern begeistert. Große Fenster sorgen für einen schönen Ausblick nach draußen, den auch bettlägerige Personen genießen können. Außerdem sind die Zimmer mit modernsten Pflegebetten und barrierefreien Bädern ausgestattet. Besonders genießen die BewohnerInnen, dass sie nun auch einen großen Aufenthaltsraum zur Verfügung haben.



Ein herzliches Dankeschön an alle MitarbeiterInnen des Seniorenheims, die nicht nur für einen reibungslosen Umzug samt Vorbereitung sorgten, sondern auch jeden Tag zu unserer familiären Atmosphäre im Seniorenheim beitragen!



Foto: Salzburg Wohnbau - Copyright Markus Rohrbacher

Neue Einsatzkräfte

Die freiwillige Abteilung Rauris darf sich über drei neue Rettungsanwärterinnen und Rettungsanwärter freuen!

Herzliche Gratulation an Sarah Notdurfter, Kerstin Voithofer und Josef Köpp! Alle drei haben die Prüfung mit Auszeichnung bestanden! Super Leistung! Alles Gute für die Zukunft im Rettungsdienst in Rauris!



Kurt Lackner

Am 25. Juni 2021 endete für HAUPTSANITÄTSMEISTER Kurt Lackner der letzte hauptberufliche Dienst in der Rot Kreuz Dienststelle Rauris. Anlässlich dieses besonderen Tages wurde Kurt von unserem Bürgermeister und dem Vize-Bürgermeister besucht, die ihm für seine 28 jährige berufliche Tätigkeit und die sagenhaften 45 freiwilligen Jahren in der Ortsstelle Rauris dankten.

Kurt ist auch besonders aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr Rauris. Solche Menschen die viel Zeit für den Einsatz anderer aufbringen, sollen Vorbilder für uns alle sein.



In diesem Sinne wünscht die Marktgemeinde Rauris Dir lieber Kurt und deiner Familie für den kommenden Lebensabschnitt viel Glück und Gesundheit.

Eigenschaften von Kurt

KONSEQUENT
ZUVORKOMMEND
ENGAGIER**R**T
PFLICHT**T**BEWUSST

Ludwig Rasser

Am Montag, 26. April 2021, endete die letzte 14-tägige Schicht von Rasser Lugg im Sonnblickobservatorium. 41 Jahre hat er dort oben gearbeitet. Er ist Mitglied bei der Bergrettung, war 30 Jahre Hundeführer und oft als Erster am Unfallort. Viele Bergsteiger besuchten Lugg auf dem Sonnblick, da er mit seiner Art viele Leute begeisterte. Auch ein großer Dank von den Landwirten im Raurisertal, da er ihnen immer mit Rat und Tat zur Seite stand, mit seinen Wettervorhersagen.

Die Marktgemeinde Rauris dankt für die ehrenamtliche Tätigkeit und wünscht Lugg und seiner Familie weiterhin viel Glück, Gesundheit und viel Freude bei seiner Leidenschaft, dem Stoasuachn.



Wetterregel September



Intersport Pirchner unterstützt Bergrettung

Schon mehrfach hat Familie Pirchner vom Sportgeschäft „Intersport Pirchner“ in Rauris die Bergrettung Rauris unterstützt. „Im Sommer 2021 haben wir dringend benötigte Einsatzbekleidung angeschafft“, so Ortsstellenleiter Wolfgang Rohrmoser, „und Familie Pirchner hat sich sofort bereit erklärt, uns bei der Anschaffung von hochwertigen Softshellteilen aus Merinowolle finanziell unter die Arme zu greifen“. Intersport Pirchner verfügt hier über jahrelange Erfahrung mit nachhaltigen Stoffen aus Wolle vom Bergbekleidungspezialisten Ortovox.

Intersport Pirchner unterstützt aber nicht nur beim Ankauf von Bekleidung, auch bei allen anderen Anschaffungen ist die Familie Pirchner immer ein guter Ansprechpartner. Zudem serviert Sport Pirchner kostenlos die Tourenski der Einsatzkräfte.



Foto: Archiv ÖBRD Rauris

„Liebe Familie Pirchner, herzlichen Dank für Eure jahrelange Unterstützung!“

Bericht: ÖBRD Rauris

Rhythmische Gymnastik Rauris

Bei den österreichischen Staatsmeisterschaften, die am 25. bis 27. Juni 2021 in der Sporthalle der Universität Innsbruck stattfanden, schlugen sich die Rauriserinnen Lea Stöckl und Tereza Koutna sehr tapfer. Es herrschte ein hohes Niveau und das Starterinnenfeld war sehr groß.



Am Samstag Vormittag startete Tereza Koutna in der Juniorinnenklasse 1 (Jahrgang 2006-2007) mit ihren drei Geräteübungen—Ball, Keulen und Band. Unter den 30 besten Österreicherinnen erturnte sie sich den sehr guten 20. Platz. Den 1. Platz in dieser Kategorie gewann Arina Mironskaya aus Wien.

Am Nachmittag wurde es spannend. Die besten Elite Gymnastinnen Österreichs (Jahrgang 2005 und älter) gingen an den Start und es wurden Spitzenleistungen gezeigt. Lea Stöckl stellte sich als eine der Jüngsten (Jahrgang 2005) diesem hochkarätigen Starterinnenfeld und freute sich am Ende über den sehr guten 16. Platz, den sie mit ihren Kürübungen mit den Geräten – Reifen, Ball, Keulen und Band—erreicht hat. Sie ist erst die zweite Rauriserin, dies es bis in die Eliteklasse geschafft hat. Bravo Lea!

Der Sieg in der Kategorie Elite ging bereits zum neunten mal in Folge an die Weltklassegymnastin, WM- und Olympiateilnehmerin an die Tirolerin Nicol Ruprecht, die nach dieser Staatsmeisterschaft ihre erfolgreiche sportliche Karriere beendet hat.

Hermann Ellmauer

Hermann Ellmauer begann in Salzburg (nach seinem Unfall 1996) mit dem Rollstuhlbasketball. Nach einer Pause wechselte er dann zum RSC Tirol und fing wieder mit dem Rollstuhlbasketball an und spielte in der 2. Deutschen Bundesliga (Salzburg und Tirol dürfen in der Deutschen Bundesliga spielen). Mit dem Nationalteam Österreich schaffte er den Aufstieg in die A-Division (2018 in Belgien) und war unter anderem bei der EM 2016 in Sarajevo mit dabei. Vor 2 Jahren hörte er im Nationalteam auf, spielt jedoch nach wie vor in der Bundesliga.

Durch seinen Freund Andy Kapfinger kam Hermann schließlich in Kontakt mit dem Parabobfahren und entdeckte dadurch eine neue, spektakuläre Sportart für sich.



Die Saison 2020/21 war die erste vollständige Saison von Hermann Ellmauer und er beendete diese auf dem 8. Platz im Gesamtweltcup. Außerdem wurde er mit einem 6. Platz bei der WM in St. Moritz und einem 4. Platz bei den Europameisterschaften für seine akribische Vorbereitung belohnt. Hermann findet, dass

Parabob vor allem auch mental ein herausfordernder Sport ist, da die Geschwindigkeit im Eiskanal auch im Kopf verarbeitet werden muss. „Parabob ist definitiv kein Sport für Weicheier. Stürze gehören zur Entwicklung dazu.“ Ohne die Unterstützung von Freunden (z.B. Fitness Trainingsprogramm, ...) wäre die Ausübung des Sports jedoch nicht möglich. Finanzielle Unterstützung von öffentliche Stellen ist eher noch eine Rarität.

Hermann Ellmauer ist momentan der einzige Parabobfahrer in Österreich. Er studierte in Innsbruck Behinderten Pädagogik, Mediation & Konfliktmanagement sowie den Lehrwart für Behindertenskilauf. Er engagiert sich auch für den Verein SnowClan, einem Verein zur Förderung von Behindertenskilaufer (Non Profit), der unter anderem auch viele Infos und Unterstützung für Frischverunfallte zur Verfügung stellt, um zurück ins soziale Leben zu finden. Es wird die Erfahrung aus erster Hand weitergegeben.



Geburten

Das Licht der Welt erblickten:

Gruber Mia Maislaufeldweg 6	Haslinger Josef Grubweg 32
Battel Ella Leana Kirchweg 5a/2	Mayer Luca Simon Schiefergasse 10b/Top 11
Eder Sophie Wiesenweg 14/11	Pirchner Nora Fröstlbergweg 10c
Langreiter Magdalena Hunds Dorfstraße 80	



Hochzeiten

Geheiratet haben:

Nicole & Armin Wallner
Sierning OÖ
(Ammererhütte Kolm Saigurn)



Sterbefälle

Gestorben sind:

Wimberger Anna 85 Jahre	Pirchner Maria 90 Jahre
Maria Voglreiter 72 Jahre	Stadler Jakob 89 Jahre
Wimberger Barbara 91 Jahre	Strobl Herbert 75 Jahre
Sommerer Johann 87 Jahre	



Musikum Gold & Leistungsabzeichen Gold

Bei einem internen Prüfungskonzert konnte Anna Huber - Querflöte, die Jury mit ihren sehr guten Leistungen überzeugen. Die Absolventin aus der Klasse von Veronika Sowa-Würtl hat den Abschluss ihrer Ausbildung im Musikum mit einem hohen technischen und vor allem musikalischen Niveau erreicht!

Im Sinne einer ganzheitlichen Ausbildung werden am Musikum ergänzende Fächer (z.B. Orchester, Chor, Musikkunde) angeboten, die die Ausbildung vervollständigen. Das Erlangen eines Leistungsabzeichens zeigt auch die Entwicklung der musikalischen Persönlichkeit der SchülerInnen. So konnte Musikschuldirektor Gunther Kalcher gemeinsam mit den Lehrkräften allen AbsolventInnen zu den ausgezeichneten Leistungen gratulieren!



80. Geburtstag und 40 Jahre Lebenswerk

Die Naturfreunde Rauris gratulieren Manfred Schwarzenberger zum 80. Geburtstag und zu seinem Lebenswerk „Nationalparkmodellgebiet Sonnblick/Kolm Saigurn“.

Seit der Gründung des Nationalparks Hohe Tauern im Jahr 1981 engagiert sich Manfred Schwarzenberger mit dem Team der Naturfreunde Ortsgruppe Rauris, deren Obmann er auch für die Dauer von 23 Jahren war, im Talschluss Kolm Saigurn. Gemeinsam mit dem Nationalpark Hohe Tauern, den Wiener Naturfreunden und der Naturfreunde Bundesorganisation entstand das einzigartige Nationalparkmodellgebiet Sonnblick/Kolm Saigurn. Ziel dieses Projektes war es, große Teile der alpinen Infrastruktur so zu sanieren bzw. zu bauen, dass sie möglichst nationalparkgerecht, nachhaltig, ökologisch und für Familien zugänglich werden. In den 80er Jahren wurde ein familienfreundliches Wegenetz sowie die Themenwege Tauerngold-Rundwanderweg und Gletscherschaupfad errichtet. Mit enormem Einsatz der Vereinsmitglieder wurde die Märchenkar-Selbstversorgerhütte gebaut. In den 90er Jahren wurde ein Teil der ehemaligen Gewerkehäuser des Goldbergbaus vor dem Verfall gerettet und alle Häuser bzw. Hütten der Naturfreunde saniert. Diese sind inzwischen beinahe autark und CO2 neutral. Die Energieversorgung für Strom und Heizung kommt vom eigenen Kleinwasserkraftwerk, das Trinkwasser aus den umliegenden Quellen. Unter anderem wurde in der Zimmererhütte eine Nationalpark Informationsstelle, mit Schwerpunkt Tauerngold, errichtet.

Mit seiner Beharrlichkeit, seinem Fleiß, seinem Arbeitsplatz und Dank seiner Durchsetzungskraft hat Manfred Schwarzenberger als ehrenamtlicher Naturfreunde-Funktionär Außergewöhnliches geleistet und damit ganz wesentlich zur positiven Entwicklung eines naturnahen Nationalparktourismus im Raurisertal beigetragen.

Wir wünschen Manfred weiterhin viel Gesundheit im Kreis seiner Familie und viel Freude bei den noch immerwährenden Arbeiten mit den Rauriser Naturfreunden.



Verein BildSprache

Könnt Ihr euch noch erinnern? Im Jahr 2012 präsentierten wir unser großes Projekt „wasser.leben“ mit vielen Fotoausstellungen und Lesungen.

Das Thema „Wasser“ wird in unseren Arbeiten immer wieder aufgegriffen. Als „Tal der Quellen“ mit einem sehr großen Wasserreichtum haben wir dieses Thema zu unserem Jahresthema 2021 gemacht.

Ab Juli werden wir entlang der Marktstraße und in Wörth Foto- und Textarbeiten ausstellen. Schwerpunkt dieser Arbeiten sind die Brunnrträge, die uns an vielen Stellen im Ort und auf unseren Wanderungen begegnen. Sie stehen an Wanderwegen, vor Bauernhäusern, auf Almen, überall dort, wo Mensch und Tier das wertvolle Nass benötigen. Unser Wasser ist rein und hat Trinkwasserqualität, was mit zahlreichen Infotafeln an den Brunnrträgen belegt wird.

Diese Tafeln sind aufgrund einer Initiative von Rathgeb Walter im Jahr 2012 angebracht worden. Unsere Brunnrträge sind eine Ladestation für alle Durstigen. Wir wünschen Euch viel Freude beim Betrachten und Lesen.



© Foto: Gitti Loitfellner

Euer Verein BildSprache.



Talmuseum VS Rauris

Der Kustos des Talmuseums Herr Siegfried Kopp zeigte uns interessante und wertvolle Exponate vom ehemaligen Goldbergbau.

1880 kaufte Ignaz Rojacher den Goldbergbaubetrieb in Kolm Saigurn. Er installierte eine Telefonverbindung von Kolm-Saigurn zum Knappenhaus. Von einer Reise nach Paris brachte er einen der ersten Stromgeneratoren Europas mit.

Im Zuge dieser Reise stießen Arlt und Rojacher außerdem das erste Mal auf Skier, die sie mit zurück nach Rauris brachten, wo Arlt als einer der Ersten Österreichische Skigeschichte schrieb.

Rojacher ließ 1886 das höchstgelegene ganzjährig betriebene Observatorium der Welt erbauen.

Beitrag: Anna Sommerer



Salzburgfahrt VS Rauris

Am Vormittag besuchten wir die Salzwelten Hallein!

Wir begaben uns auf eine spannende Zeitreise durch vier Epochen des Salzabbaus und erfuhren alles über die "Essenz des Lebens".

Mit der Grubenbahn ging's rasant, lustig und bequem ins Bergesinnere. Über zwei lange Bergmannsrutschen gelangten wir bis zum unterirdischen Salzsee.

Am Nachmittag spazierten wir von Nonntal zum Haus der Natur.

Da zur Zeit keine Führungen möglich sind, erkundeten die Kinder die Räumlichkeiten nach eigenem Interesse.

Beitrag: Anna Sommerer



Erstkommunion

Die Kinder der 2. und 3. Klasse haben dieses Jahr aufgeteilt auf elf Messen das Fest der Erstkommunion in der Pfarrkirche Rauris gefeiert. In jeder Messe durften immer nur sechs Kinder die heilige Eucharistie feiern. Die Kinder standen im Mittelpunkt und wurden bei jeder Messe musikalisch begleitet und so wurde der Empfang des Sakramentes der Eucharistie für sie zu einem beeindruckenden Erlebnis auf ihrem Glaubensweg.

Herzlichen Dank an alle, die bei der Gestaltung dieses Festes mitgewirkt haben und die Kinder auf dem Weg dahin begleitet haben.

Beitrag: Josef Rasser

Salzburgfahrt VS Wörth

Für die vierte Klasse ging es am 17. Juni einen Tag in die Landeshauptstadt Salzburg. Bei herrlichem Wetter erlebten die Kinder einen interessanten Tag. Die Schüler/innen durften sich folgende Attraktionen ansehen:

- Salzburger Zoo
- Hellbrunner Wasserspiele
- Festung Hohensalzburg - Burgführung
- Sehenswürdigkeiten Altstadt

Gemeinsam hatten wir viel Spaß und konnten viel Neues erkunden und erfahren. Vielen Dank, an die beiden Elternvereine Wörth und Bucheben für die finanzielle Unterstützung!

Bericht: Josef Rasser



Malwettbewerb VS Wörth

Am 18. Juni 2021 fand die Preisverleihung für den Malwettbewerb statt. Die Kinder entwarfen dieses Jahr tolle Kunstwerke zum Thema „Bau dir deine Welt! - Wie sieht dein Traumhaus aus?“.

Von den gesamten Bildern wurden in jeder Klasse drei Preisträger von der Jury ausgewählt. Wir gratulieren den Gewinnern und allen Schülerinnen und Schülern für ihre Kunstwerke.

Bericht: Josef Rasser



Landesentscheid „Reden“

Spontan, überzeugend und wortgewandt - beim Landesentscheid Reden glänzten die Landjugendmitglieder aus dem Pinzgau.

Die besten Rednerinnen und Redner der Landjugend-Gruppen trafen sich beim Online-Landesentscheid, um die Sieger in den verschiedenen Kategorien zu ermitteln. Alle verfolgten dabei ein Ziel: die Qualifikation für den diesjährigen Bundesentscheid in Maishofen. Besonders die Landjugend-Mitglieder aus dem Pinzgau überzeugten mit präziser Wortwahl und tollen Themen.

Stefan Oberlechner (Landjugend Rauris) konnte sich über den Sieg in der Königsdisziplin, der Kategorie Spontanrede, freuen. Bei den Spontanreden siegte er vor Martin und Thomas Steiner (beide Landjugend Piesendorf).

„Es braucht viel Mut und Selbstbewusstsein um vor Publikum zu reden. Die Themen, die die Teilnehmer/innen wählen sind brandaktuell und sehr professionell ausgearbeitet“, so Angelika Moser (Jurymitglied).

Die beiden besten Rednerinnen und Redner einer jeden Kategorie qualifizieren sich für den diesjährigen Bundesentscheid Reden.



Spielgruppe „Klexi“ geht in die Sommerpause



Bitte beachten: Das neue Spielgruppenjahr 2021/22 beginnt am Montag, 09. August 2021 und endet am Freitag, 12. August 2022.

Diese Terminverschiebung wurde im Rahmen der Anpassung an die Ferienzeiten des Rauriser Kindergartens notwendig. Für die Zukunft haben wir im Gleichklang mit dem Kindergarten eine gute Lösung für die berufstätigen Eltern und die gleichzeitige Betreuung von Geschwisterkindern gefunden.

Die Mitglieder des Sozialausschusses wünschen Euch einen schönen Sommer und vor allem Gesundheit

Astrid Kammerer-Schmitt, Obfrau Sozialausschuss

Naschgarten Rauris



Naschgarten im Zentrum von Rauris. Gestaltet von Katharina Maier und Außenanlage des Seniorenwohnheims, mit einer sehr schönen Beetgestaltung im Demenzgarten vom Obst- und Gartenbauverein. Beides eine Augenweide.



Tipps für den Garten

Liebe Obst- und Gartenfreunde,

Ich möchte heute über die verschiedensten Schnittmaßnahmen berichten. Der Winterschnitt ist der meistdurchgeführte Schnitt der Bäume im unbelaubten Zustand. Das Baumgerüst wird dabei in die gewünschte Form gebracht, diese Schnittmaßnahmen wirken generell wachstumsfördernd.

Immer häufiger wird auch der Sommerschnitt zum Thema. Mit dieser Methode kann man dem starken Wachstum im Spitzenbereich vorbeugen, die Fruchtfarbe fördern, die Widerstandsfähigkeit der Früchte gegen Fleischbräune und Fäulnis stärken sowie Fehler vom letzten Winterschnitt am Baumaufbau gut korrigieren.

Das Pinzieren/Entspitzen wäre bei uns besonders bei der Marille anzuwenden, dazu braucht es aber viel Beobachtung des neuen Triebwachstums, da der Schnitt in dem Zeitraum erfolgt, wo sich der Trieb im 12-16-Blatt-Stadium befindet und auf 6 bis 8 Blätter gekürzt wird.

Interessant ist auch der Junischnitt bzw. -riss. Diese Anwendung eignet sich gut bei ungünstig stehenden Jungtrieben oder Bäumen mit vielen Wassersprossen. Beim Schneiden wächst meistens ein kurzer Neuaustrieb, beim Riss bleibt dieser eher aus.

Weiters gibt es noch den Augustschnitt. Dieser hilft bei sehr dichten und stark wachsenden Bäumen und ist unter anderem eine Schnittmaßnahme bei Kirschbäumen. Man erreicht damit eine deutliche Wachstumsberuhigung. Aber dazu braucht es Mut, denn es wird mehrjähriges Holz geschnitten und somit auch Früchte entfernt.

Es bleibt noch das Fruchtzone entblättern. Da auch bei uns schon viele Besitzer von Weinreben sind, kann man mit dieser Maßnahme mehr Sonne an die Trauben bringen, sowie die Reben gezielt entlauben. Damit Weinreben ihre Kraft in die Entwicklung ihrer Früchte investieren, sollte man lange Fruchtstuten 5 bis 6 Blätter hinter den letzten Früchten abschneiden. Die Geiztriebe in den Blattachsen müssen entfernt werden.

All die Schnittmaßnahmen während der Vegetation sind wachstumsberuhigend.

WICHTIG: Während oder kurz vor einer Hitzeperiode sollte man keine Schnittmaßnahmen durchführen!!



Probleme gibt es auch immer wieder mit den verschiedenen Lausarten an den Bäumen. Durch das Einkräuseln der Blätter sind die Läuse geschützt und werden von den Ameisen am ganzen Baum verteilt. Beim Anbringen von Leimringen muss man beachten, dass auch jede andere Verbindungsstelle zum Boden unterbrochen wird, z.B. Pflanzenpfahl.

Mit Freude kann ich auch berichten, dass wir beim Haus der Generationen einen wunderschönen Steingarten und eine Blumenwiese anlegen konnten. Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Helfern herzlich für die Unterstützung bedanken.

Somit wünsche ich allen noch einen schönen, freudenspendenden Sommer, sowie eine gute und reichliche Ernte.

Eurer Stefan Moser

Obmann Obst- und Gartenbauverein



ALPS RESIDENCE MIT NEUEM STANDORT IN RAURIS

Seit seiner Gründung im Jahr 2011 steht das österreichische Touristikunternehmen *ALPS Residence* für Urlaub mit Familie und Freunden im Ferienhaus oder –appartement. Mit mittlerweile 26 Resorts an den schönsten Orten in den österreichischen und bayrischen Alpen sorgt der Familienbetrieb selbst in Zeiten der globalen Pandemie für kontinuierliches Wachstum und Stabilität als Arbeitsgeber.

ALPS Residence, Österreichs führender Anbieter von Urlaub im Ferienhaus oder –appartement, eröffnete bereits zum Restart des österreichischen Tourismus am 19. Mai 2021 mit dem Bergresort Hauser Kaibling, den Kreischberg Suites, der Tauernresidence Radstadt und den Turrach Lodges gleich vier neue Resorts in Österreich. Der Trend zum Urlaub in den „eigenen vier Wänden auf Zeit“ erfreut sich nicht erst seit der Corona-Krise immer größerer Beliebtheit.

Mit der Eröffnung des Hotelresorts **Carpe Solem Rauris** am 1. Juli 2021 setzt das Tiroler Familienunternehmen mit knapp 100 Mitarbeitern sein Wachstum trotz weltweiter Pandemie und globaler Wirtschaftskrise weiter fort. Möglich ist das dank vielfältiger, nationaler und internationaler Marketing- sowie Vertriebsmaßnahmen, einem facettenreichen Produktangebot und dem hervorragenden ALPS-Service vor Ort.

Mit den Rauriser Hochalmbahnen direkt vor der Haustür und einem 1.000 m² Sky-Wellnessbereich mit Infinity Pool, Saunen, Dampfbad sowie alpinem Dachgarten zählt das neue Carpe Solem Rauris zu den absoluten Highlights im bereits vielfältigen Portfolio von *ALPS Residence*.

Kontakt für Rückfragen:

ALPS Residence Holidayservice GmbH

Mag. Marco Disarò

PR & Kommunikations Manager

Bahnhofstraße 53 | 6300 Wörgl

m.disaro@alps-residence.com

+43 660 9230037

alps-residence.com





Sitzung vom 22.06.2021:

- **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- **Angelobung des nachgerückten Mitgliedes der ÖVP Fraktion in die Gemeindevertretung durch den Bürgermeister**
- **Berufung eines Mitgliedes bzw. Ersatzmitgliedes der ÖVP Fraktion in die Ausschüsse**
- **Fragestunde**
- **Kenntnisnahme des Protokolls der letzten Sitzung der Gemeindevertretung**
- **Berichte der Ausschüsse**
- **Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Rauris; Beschlussfassung**
Kennzeichnung als Apartmenthaus für nachstehende Objekte bzw. Grundstücke:
 - a) Villa Egger, Summererweg 4, GN 177/6, KG Rauris (Matthias Trierweiler)
 - b) GN 202/1 KG Wörtherberg - Agerfeld (Markus Stöckl)
 - c) Triglerhaus, Marktstraße 40, GN .56/1 (Thomas Berger)
- **Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Rauris; Beschlussfassung**
Einzelgenehmigungsansuchen, gem. § 46 Abs. 3 ROG 2009; Lagerremise Naturfreundehaus Kolm Saigurn
GN: 265, KG: 57201 Bucheben
- **Gemeindedarlehen - Ergebnisbericht Verhandlung mit Banken; Beschlussfassung**
- **Jahresrechnung 2020; Beschlussfassung**
- **Jahresvoranschlag 2021; Beschlussfassung**
- **Problemwolf; Petition wolfsfreie Region**
- **Allfälliges**
- **Personalangelegenheiten: Bestellung Amtsleiter**

Mesnerhaus

Seminare & Veranstaltungen

Rauris

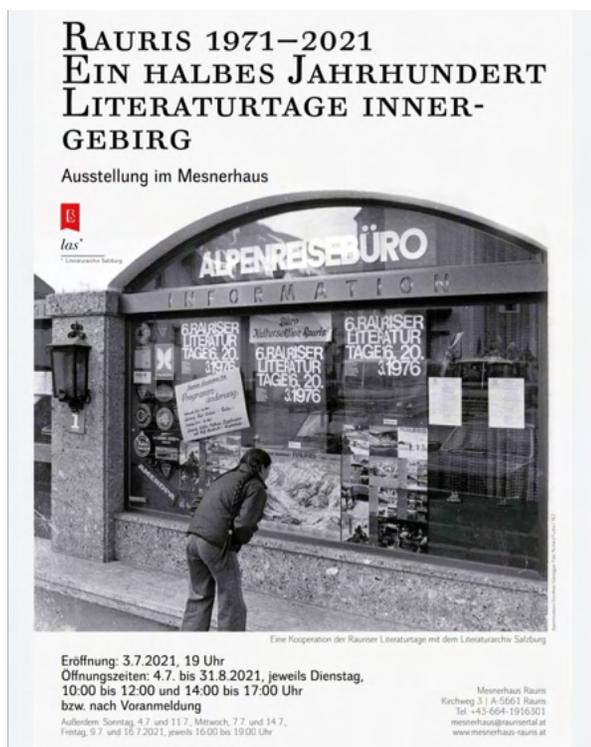
Am 3. Juli 2021 wurde die Ausstellung **"Rauris 1971-2021. Ein halbes Jahrhundert Literaturtage innergebirg"** im Beisein von LH-Stv. Heinrich Schellhorn und Bgm. Peter Loitfellner sowie zahlreichen Gästen im Mesnerhaus eröffnet, nachdem sie zum Zeitpunkt der Literaturtage Anfang April aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht stattfinden konnten.

Ines Schütz und Manfred Mittermayer, die für die inhaltliche Konzeption verantwortlich waren, gaben einen Überblick über die ersten 50 Jahre des Festivals, und sie führten ein Gespräch mit Brita Steinwendtner über ihre Jahre als Intendantin der Literaturtage (1990-2012).

Im Bild: BGM Peter Loitfellner, Manfred Mittermayer, Brita Steinwendtner, Ines Schütz, LH-Stv. Heinrich Schellhorn



Fotos: Wilfried Sonnleithner www.lichtfarben.at



Im Bild: Ines Schütz, Brita Steinwendtner, Manfred Mittermayer

Die Ausstellung ist für Besucher kostenlos zugänglich, bis 31. August an jedem DIENSTAG von 10:00 bis 12:00 und von 14:00 bis 17:00 Uhr bzw. gerne auch nach Voranmeldung (Tel 0664 1916301 oder mesnerhaus@rauriserstal.at).

Die Schau ist zur Hälfte als Dauerausstellung konzipiert; sie wandert für den Herbst und Winter ins Voglmairhaus (Zugänglichkeit zu Amtsöffnungszeiten) und wird bei den **Rauriser Literaturtagen 2022**, die von 30.



Klassik-Konzert der Spitzenklasse im Mesnerhaus am 10. Juli 2021

Die beiden absoluten Profis **Christine Maria Höller** und **Keiko Hattori** verzauberten das begeisterte Publikum im gut gefüllten Saal mit ihrem leidenschaftlichen und außergewöhnlich virtuoson Spiel ausgewählter Werke von Schubert, Sarasate, Beethoven und Svendsen.

Der Besuch im Mesnerhaus, das für Christine ja sehr eng mit ihrer persönlichen Familiengeschichte verbunden ist, wird nicht der letzte bleiben, wir freuen uns schon sehr auf ein Wiedersehen und -hören!
Im Bild: Keiko Hattori und Christine Maria Höller ©Mesnerhaus

Immer wieder gern gesehene Gäste im Rauriser-
tal und insbesondere im Mesnerhaus:

Fritz Egger und Johannes Pillinger mit ihrem
„best-of“ Kabarett **EGGERBISSEN**
am 16. Juli 2021

Etwas zum Lachen haben wir uns schließlich
nach den vielen Monaten der Entbehrungen alle
redlich verdient!

Im Bild: Johannes Pillinger u. Fritz Egger

Ausblick auf den Herbst

Neben einigen Trauungen und Feiern finden auch wieder öffentliche Veranstaltungen statt. Geplant sind u.a. derzeit:

Kristallschau Rauris 2021: Von 10. bis 12. September laden Die Rauriser Stoasuacha zu umfangreichem Programm.

Sonnblickobservatorium – Geschichte und Bedeutung: Vortrag und Ehrung der Wetterbeobachter Lug Rasser und Herbert Tannerberger am 24.9.2021. Wissenschaftliche Wanderung mit Dr. Wolfgang Schöner am 25.9.2021.

Literatur: Lesung des österreichischen Autors **Daniel Wisser** auf Einladung der Gemeindebibliothek am 25.9.2021

Nichts mehr verpassen: abonnieren Sie unseren Newsletter über die Webseite www.mesnerhaus-rauris.at

Raurisker TRADITIONSVEREIN

Liebe Rauriser/innen

Wir Raurisker möchten einen Teil unserer Geschichte vom Tal aufarbeiten. Dr. Peter Schöll hat an der Geschichte vom Bergbau Rauris und Gastein gearbeitet und die Aufzeichnungen haben wir bekommen. Beginnen möchten wir beim Projekt „Kastnergut“, wo angeblich eine ev. Kapelle mit Friedhof war. Bei der letzten Jahreshauptversammlung am 01.08.2021 wurde der Beschluss gefasst dieses Projekt gemeinsam mit der Gemeinde Rauris und dem Bezirk Zell am See zu bearbeiten. Ein weiterer Beschluss wurde über das Projekt Mythos Tauernschecken, wo unser Verein als Trägerverein auftritt, gefasst.



Für das Coronajahr 2020 wurde laut Beschluss kein Mitgliedsbeitrag eingehoben.



Bedanken möchten wir uns auch noch bei all jenen, die uns beim letzten Samerumzug so gut aufgenommen haben: Fam. Brandstätter Weixn, Fam. Schwaiger Hermann Hoisn, Andreiwirt, Fam. Daum Weinschreiber und Gasthof Bräu. Auch Danke an die Feuerwehren Rauris und Wörth für die Begleitung auf der Hauptstraße.

Mit Dank an die Mitglieder der Obmann
Christian Silbergasser mit Team



Regiobox

Durch die Bauernschaft und Landjugend Rauris wird ab ca. Mitte August eine Regiobox, mit Produkten aus unserem Tal, beim Nebengebäude der Marktgemeinde Rauris aufgestellt.

Nützen wir diese tolle Einrichtung und unterstützen wir unsere heimischen Betriebe.

lokal + regional



Symbolfoto

Müllsünder

Liebe Rauriser und Rauriserinnen,

Die meisten von uns tragen einen großen Beitrag dazu bei, dass wir ein sauberes Raurisertal vorfinden. Dafür möchte sich die Marktgemeinde Rauris recht herzlich bedanken.

Jedoch, wie überall, gibt es auch hier einige, die sich nicht an die Abfallsordnung halten.

Es werden öffentliche Müllsammelstellen und Mülltonnen als Restmüllabfall von Haushalten verwendet. In den Papiersammelcontainern werden vermehrt Kartonagen abgelagert. Deshalb werden sämtliche Sammelstellen per Video überwacht.

Die Marktgemeinde Rauris bittet alle, sich an die Müllordnung zu halten, um Umständlichkeiten zu vermeiden.

Für ein sauberes Raurisertal!



Symbolfoto

„WIR - echt.zukunft Rauris“ ein einzigartiges Projekt kommt ins Laufen!

Vereint in der **Rauris Entwicklungs GmbH** gehen Marktgemeinde Rauris, Tourismusverband und Hochalmbahnen in der Zukunftsentwicklung einen innovativen Weg, gemeinsam mit dem **Senat der Wirtschaft** und in Zusammenarbeit mit der **Universität Innsbruck**, wurde das Zukunftsprojekt „**WIR - echt.zukunft Rauris**“ gestartet und zielstrebig weiterverfolgt.

Einer dieser Schwerpunkte ist „**WIR-echt.zukunft Rauris**“, der auf die Erstellung eines gemeinsamen Zukunftsplanes für das Raurisertal abzielt:

In den letzten Monaten wurden in sehr aufwändiger Art und Weise mit **55 Rauriserinnen und Raurisern strukturierte Interviews** geführt und mit Hilfe der Uni Innsbruck ausgewertet, um aus den unterschiedlichsten Lebens- und Wirtschaftsbereichen Informationen einzuholen: „wie sieht die Bevölkerung die **touristische Entwicklung**, welche Auswirkungen hat das derzeit auf das Tal und gibt es noch sinnvolle Möglichkeiten des Ausbaus, was macht unser Tal lebenswert, wie können wir das erhalten und gleichzeitig wirtschaftlich überleben, **welche anderen wirtschaftlichen Standbeine** sind ergänzend für die Zukunft relevant, wie steigern wir die **Wertschöpfung in unserem Tal?**“ und vieles andere mehr.

Die **Präsentation dieses ganzheitlichen Meinungsbildes** fand im Kreis der Interviewpartner bereits im Mai 2021 statt. Die daraus resultierenden Schwerpunkte wurden gemeinsam **in Projekten formuliert, an deren Umsetzung nun mit viel Engagement** in Kleingruppen gearbeitet wird. Konkret geht es hier um die **Erweiterung eines Freizeitangebotes** für Touristen und Einheimische, um die bessere **Vernetzung von Produzenten und Verbrauchern** im Tal, um **Regionalität und Wertschöpfung**, das Erschließen neuer Nischen und nachhaltige Wirtschaftsstrukturen. Liegt der Schwerpunkt in der Region ganz klar im Tourismus, so ist es auch wichtig, einen weiteren **Fokus auf andere Berufsmöglichkeiten und Erwerbsbereiche** zu legen, die dem Zeitgeist angepasst auch in ländlichen Gebieten ganz neue Chancen eröffnen.

Die **Homepage www.raurismoveson.at**, die laufend über die Ergebnisse aus den Interviews, Workshops und die Projektfortschritte informiert, geht in diesen Tagen ans Netz und in einer **öffentlichen Bürgerversammlung** werden die Rauriserinnen und Rauriser sowie alle Interessierten eingeladen, sich mit Ideen und Tatkraft einzubringen und an der **gemeinsamen Zukunft mitzuarbeiten**.

Das Aufweichen eingefahrener Strukturen und eine offene, zielorientierte Kommunikation - von Angesicht zu Angesicht und auf Augenhöhe - haben sich bereits als ein wichtiger Schlüssel zu Toren in die Zukunft herausgestellt, daran arbeiten alle Beteiligten gemeinsam weiter, Hand in Hand.

Mitarbeiten, Ideen einbringen, Ziele verwirklichen? Wir freuen uns über Ihr / Euer Engagement!

Kontakt: Andrea Rohrmoser, mesnerhaus@raurisertal.at, 0664-19 16 301

Der Wolf bedroht unsere Heimat!!

Die **Gemeindevertretung** der Marktgemeinde Rauris sowie die **Ortsbauernschaft** sprechen sich für die dauerhaft geregelte Entnahmemöglichkeit aus. Diese Forderung ist notwendig, um dauerhaften Schutz vor Problemwölfen zu bieten. Gemeinsam mit dem Regionalverband Pinzgau wurde folgende Petition in die Landesregierung eingebracht:



Sehr geehrter Herr Landesrat,

angesichts der aktuellen Situation betreffend der Wolfrisse im Pinzgau und der daraus resultierenden Schäden beschlossen die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Regionalverbandes Pinzgau folgende Resolution, um eine langfristige Lösung zu schaffen:

Wölfe können nicht weiterhin mit strengem Schutz überall Priorität genießen. Es ist egal wo und in welcher Anzahl sie sich ansiedeln wollen. Sie leben in unserer Kulturlandschaft mit Menschen und deren Haus- und Nutztieren zusammen, und werden Regulierungen und Einschränkungen hinnehmen müssen, wie es bereits für alle anderen Gattungen selbstverständlich gehandhabt wird. Das jagdbare Wild wird im Rahmen der wildökologischen Raumplanung (nach dem Jagdgesetz) nicht überall gleichermaßen toleriert. Die Bestände werden reguliert, und das Wild wird in seiner Raumnutzung vernünftig gelenkt, sodass Schäden minimiert werden. Daher gibt es vorgegebene Zonierungen, diese lauten:

- Kernzone: Wildstand wird toleriert mit Bewirtschaftung
- Randzone: Wildstand wird nur vorübergehend geduldet
- Freizone: Wildstand wird nicht toleriert, aufgrund verursachter Schäden

Der Regionalverband Pinzgau strebt im bewirtschafteten Alpenraum eine wildökologische Raumplanung des Wolfes an, um bei Eintreten erneuter Schadensfälle an Tieren und der Verunsicherung der Bevölkerung rasch reagieren zu können und eine Freizone zu schaffen.

Bis die wildökologische Raumplanung umgesetzt ist, verlangen wir folgende Übergangslösung: der derzeit bestehende Wolfsmanagement-Plan sollte auf alle Fälle umgesetzt werden, um bei Schadensfällen zeitnah einen Problemwolf durch Bescheid der Bezirkshauptmannschaft entnehmen zu können.

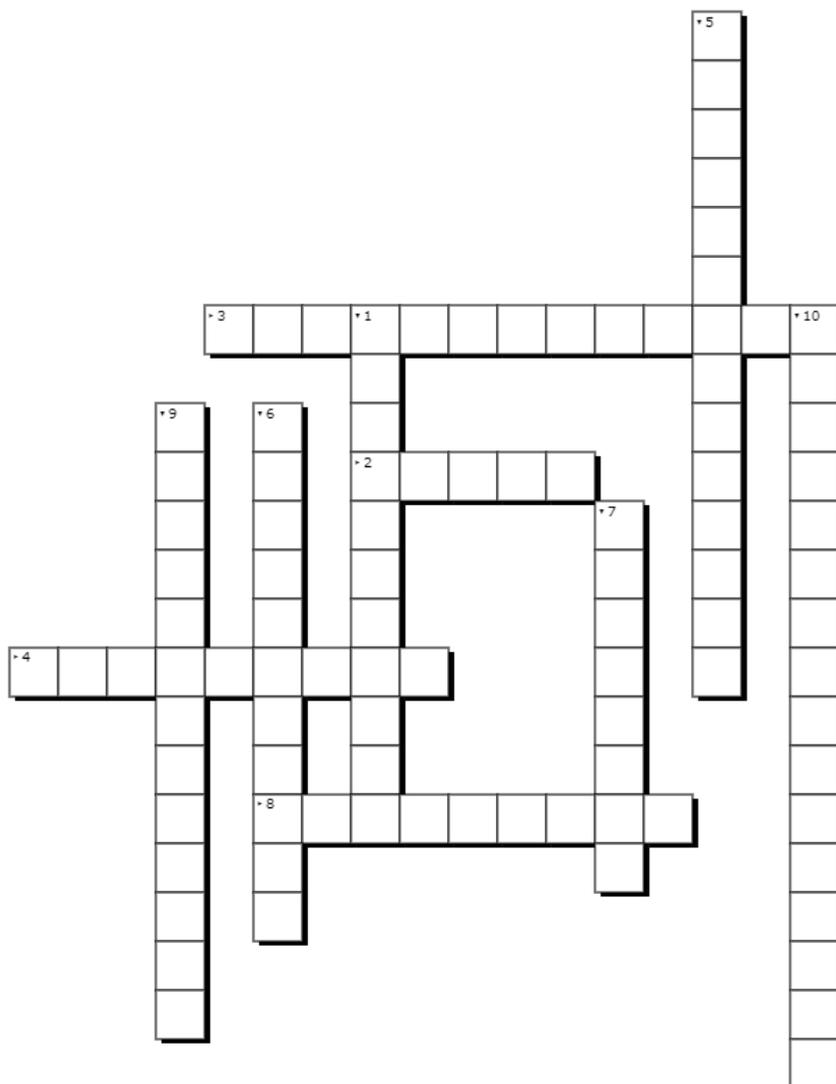
Der Regionalverband Pinzgau ist sich sicher, dass auch alle anderen Bezirke im Land Salzburg dieselbe Resolution mittragen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister
Peter Loitfellner



Dieses Bild soll der Vergangenheit angehören!



1. Wie heißt der Bürgermeister?
2. Wie heißt das Maskottchen der Rauriser Hochalmbahnen?
3. Wie wird das Gemeindegebäude auch genannt?
4. Wie heißt die neu errichtete Kapelle?
5. Welche jährliche Veranstaltung findet im Juni beim Bodenhaus statt?
6. Was wurde früher in Rauris betrieben?
7. Wer baute auf dem Sonnblickgipfel die erste Telefonleitung?
8. Im Krumltal wurden 1986 welche Greifvögel wiederangesiedelt?
9. Welche Veranstaltung fand heuer das 50. Mal statt?
10. Welcher Brauch wird in der letzten Rauhnacht ausgeübt?

Folgende Wörter sind versteckt:

- Ignaz
- Sonnblick
- Bartgeier
- Krumltal
- Goldwaschen
- Goldbergwerk
- Weixen
- Toifi

Von oben nach unten, unten nach oben, links nach rechts, rechts nach links

U	F	E	Z	F	K	R	U	M	L	T	A	L	S	E
R	W	G	Q	U	Q	M	I	T	H	M	K	T	D	I
J	K	O	B	N	Z	A	N	G	I	W	Y	Y	Q	F
P	I	L	H	M	E	B	W	R	W	B	H	Q	B	I
L	R	D	R	F	X	H	A	W	O	Z	W	A	Q	O
B	H	W	N	X	Y	M	G	S	D	X	V	K	V	T
S	P	A	Y	D	J	R	S	W	C	Z	M	E	Q	J
N	S	S	S	F	S	O	N	N	B	L	I	C	K	Q
E	U	C	K	X	M	L	Z	C	P	D	Y	K	J	F
X	E	H	Z	B	Q	T	T	M	N	G	P	Q	U	N
I	I	E	L	Y	N	X	O	T	G	S	X	L	R	K
E	I	N	K	D	J	L	O	W	Y	B	Z	W	B	K
W	X	N	W	K	R	E	I	E	G	T	R	A	B	B
R	O	H	G	O	L	D	B	E	R	G	W	E	R	K

Neuigkeiten aus der Bibliothek

Auch in diesem Jahr bietet die Bibliothek in der Zeit von Juli bis August ein **Ferienprogramm** für Kinder bis 12 Jahre an. Das Programm wurde im Kindergarten und in den beiden Volksschulen ausgeteilt. Infos dazu sind auch über die Gemeindehomepage abrufbar und in der Bibliothek erhältlich. Wir freuen uns auf viele TeilnehmerInnen und eine spannende Ferienzeit.

Besonders zu erwähnen ist die gute Zusammenarbeit mit der VS Wörth. So konnten wir ein pädagogisch abgestimmtes **MINT—Angebot** für die Bibliothek erwerben, das es gleichzeitig auch in der VS Wörth gibt. Die SchülerInnen haben nun die Möglichkeit, das Material auszuleihen, um zu Hause ihr Wissen und Können zu vertiefen..

Alle Kinder von 0-14 Jahre sind zum **Lesesommer** in die Bibliothek eingeladen. Es gibt tolle Preise zu gewinnen und eine Überraschung von der Bibliothek.

Besonders bedanken möchten wir uns beim **Kameradschaftsbund**, den **Unterlandtoifin**, **Miriam Popp** und **Tanja Daxbacher**, die die Bibliothek immer wieder mit Geldspenden und den Ankauf von Büchern unterstützen. Wir konnten viele neue Bücher und Spiele für unsere Kinder- und Jugendabteilung anschaffen.

Auch den fleißigen LeserInnen sei Dank, die uns immer wieder mit Spenden aus Ihrem Privatbesitz unter die Arme greifen. So konnten wir schon die eine oder andere Bücherserie ergänzen oder saisonale Literatur anbieten.

Natürlich gibt es monatlich viele neue und aktuelle Bücher und Zeitschriften. Infos dazu findet ihr brandaktuell auf unserer **Facebook**-Seite. Oder kommt einfach vorbei, wir finden für jede/jeden „sein“ Buch.

Das Bibliotheksteam Astrid, Waltraud, Andrea, Renate und Silvia



Bilderbuchkino im Mesnerhaus

Den Auftakt zum Ferienprogramm machte Eva Spielberger mit dem Bilderbuchkino „Es ging ein Fisch zu Fuß zur Post“ von Johann König.

Im Ambiente des „alten Kinos“ erfreuten sich unsere jungen KinobesucherInnen an der wunderbar surrealen Geschichte mit großartigen Zeichnungen von Daniel Napp.

Als Abschluss schrieben und malten die Kinder Briefe und Bilder die sie mit ihrer Flaschenpost auf den Weg brachten. Die Flaschenpost findet ihr im Mühlthaler-Brunnen vor dem TVB. Wer möchte darf sich einen Brief aus der Flasche nehmen oder auch einen eigenen hineinlegen. Wir sind gespannt welche Nachrichten die Kinder am Ende des Sommers erreichen. Macht mit. Es ist ein großer Spaß für Groß und Klein. Texte und Bilder werden in der Bibliothek ausgestellt.



Das Team der Bibliothek



Fotos: Astrid Kammerer-Schmitt



Öffnungszeiten: Mo 14-17 / Mi 09-12 / Do 15-18 UHR

Facebook Bibliothek Rauris | Instagram Bibliothekrauris

Hier findet Ihr brandaktuell unsere Neuerwerbungen und Veranstaltungen.

NEU Die Bibliothek ist ONLINE NEU

Unter <https://bibliotheken.at/region> kann ab sofort der Medienbestand der Bibliothek abgerufen werden. Ihr seht mit einem Klick die Neuerwerbungen und könnt gezielt nach Eurem Lieblingsautor oder Lieblingsbuch suchen.



Gemeindebibliothek Rauris – Ort der Begegnung

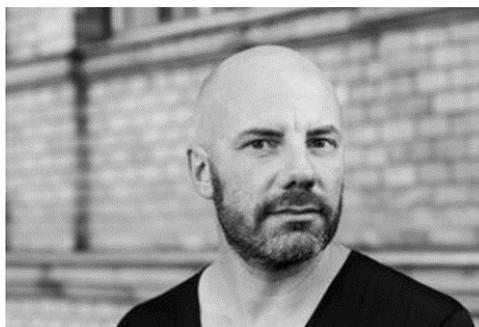
**WANDELWELTEN
WANDELMETLEN**
Veranstaltungsförderung des Buchereiverbandes Österreichs

Einladung zur Lesung

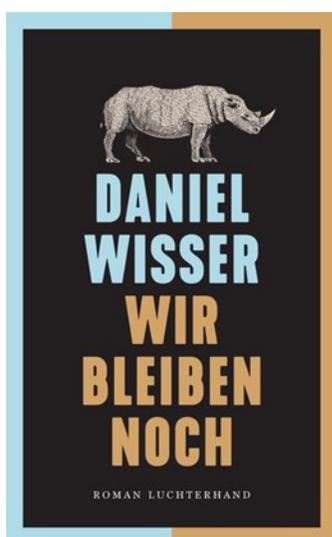
Daniel Wisser

liest aus seinem aktuellen Buch

„Wir bleiben noch“



©Arnold Pöschl



Samstag, 25. September 2021, 19:00 Uhr
Haus für Kultur und Literatur,
Kirchweg 3, 5661 Rauris

Musikalische Umrahmung
Eintritt: Freiwillige Spende

**Das Team der Bibliothek Rauris
freut sich auf Euer/Ihr Kommen.**

Es sind die, zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden,
COVID-19-Schutzmaßnahmen zu beachten.



**LAND
SALZBURG**

Lesetipps und Neuigkeiten vom Team der Bibliothek

Sommerzeit ist Lesezeit. Ob auf dem Balkon, der Hausbank, im Schwimmbad, am Strand ... ein gutes Buch lässt uns entspannen, träumen und in Gedankenwelten reisen. Getreu nach dem Motto: Ich packe meinen Koffer (es kann auch die Strandtasche sein) und packe ein... geben wir Euch ein paar Leseempfehlungen. Alle Bücher liegen in der Bibliothek bereit und warten auf Euch.

Leseempfehlung von Andrea Rohmoser:

„Die Infantin trägt den Scheitel links“ von Helena Adler
14.10.2020, Gegenwartsliteratur, Verlag Jung und Jung

Was für ein Buch! „Nehmen Sie ein Gemälde von Pieter Bruegel. Nun animieren Sie es.“

Schon die ersten beiden Sätze lassen erahnen, dass man es nicht mit einem einfachen Unterhaltungsroman zu tun hat. Helena Adler zeichnet die Geschichte eines kleinen Mädchens bis zur jungen Frau, die zugleich außergewöhnlich und alltäglich ist, zugleich wütend und trotzig und witzig. Der Kampf der Jüngsten, sich in der Familie zwischen den böartigen Zwillingsschwestern, der bigotten Mutter, dem exzentrischen Vater, den Großeltern nicht aufreiben zu lassen. Aus dem Klappentext:

“Dieses Buch ist ein Fanal, ein Feuerwerk nach dem jüngsten Gericht unter dem Watschenbaum. Es erzählt von Dingen, als gingen sie auf keine Kuhhaut. Schrill, derb, ungeschminkt, rotzfrech und hart wie das Landleben nach dem Zeltfest und vor der Morgenmesse. Eine sehr ernste Angelegenheit, ein sehr großer Spaß!“

Die Salzburger Autorin, 1983 geboren, könnte vor 25 Jahren eine meiner besten Freundinnen gewesen sein, so viele Sätze lassen mich denken, Ja, genau SO war das! Ein großes Vergnügen, eine absolute Empfehlung, so würden Viele gern schreiben können. Dieser Roman, dieser ungewöhnliche Umgang mit Sprache, ist große Kunst. Ich freue mich schon jetzt auf Neues von Helena Adler.



Leseempfehlung von Renate Stadler:

„Die langen Abende“ von Elizabeth Strout, Pulitzerpreisträgerin
16. März 2020, Luchterhand Verlag

Die gefeierte amerikanische Erzählerin fügt die Geschichten einfacher Leute mit Humor und liebevoller Menschenkenntnis zu einem bewegenden Roman.

In einer kleinen Stadt an der Küste von Maine ist nicht viel los und doch enthalten die Geschichten über das Leben der Menschen dort die ganze Welt.

Die pensionierte Lehrerin Olive Kitteridge mischt sich auch mit siebzig noch recht barsch, wie eh und je, in alles ein. Und da ist auch noch Jack Kennison, einst Harvardprofessor, der ihre Nähe sucht. Beide vermissen ihre Kinder, die ihnen fremd geworden sind. Und es gibt auch einige alte und neue Bekannte, deren Lebenswege sich mit Olives kreuzen. Das führt zu manchen schmerzhaften Erkenntnissen und erfrischenden neuen Erfahrungen.

Ein bewegender Roman, der von Liebe und Verlust erzählt, vom Altern und der Einsamkeit, von Momenten des Glücks und des Staunens.



Leseempfehlung von Waltraud Bergmeister:

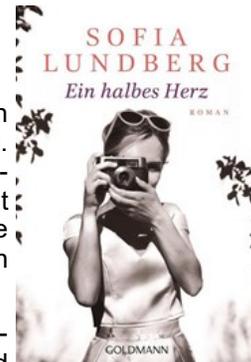
„Ein halbes Herz“ von Sofia Lundberg

02. März 2020, Goldmann Verlag

Ihre Kamera ist ihr Schutzwall gegen die Welt – denn obwohl die schwedische Fotografin Elin Boals eine glänzende Karriere in New York absolviert, lebt sie privat sehr zurückgezogen. Sogar ihre eigene Familie hält Elin gekonnt auf Abstand. Doch dann erhält sie völlig unerwartet einen Brief aus ihrer Heimat Gotland, und längst verdrängte Erinnerungen brechen mit aller Macht über sie herein. Denn Elin hütet ein tragisches Geheimnis – eine tiefe Schuld, die sie damals dazu trieb, die Insel für immer zu verlassen. Und nun spürt sie, dass sie an den Ort ihrer Kindheit zurückkehren muss, wenn sie jemals wirklich glücklich werden will ...

Die Handlung trägt sich auf zwei unterschiedlichen Zeitebenen zu. In der Gegenwart beobachtet man die Starfotografin Elin, die offenbar nur für ihre Arbeit lebt und dabei alle und alles um sich herum, zurückstellt und vernachlässigt. Die Vergangenheit führt zurück in Elins Kindheit in Schweden. Hier lernt man eine ganz andere Elin kennen. Denn ihre Kindheit war alles andere als leicht. Ein lesenswerter, dramatischer Roman, an den man sich noch lange erinnern wird.

Vorschau: der neueste Roman von Sofia Lundberg „Der Weg nach Hause“ erscheint Ende August 2021. Dieser Roman erzählt von tiefer Verbundenheit, von Verlust und von der Sehnsucht anzukommen. Ab September in der Bibliothek erhältlich!!!



Leseempfehlung von Eva Spielberger:

„Dunkelkammer“ von Bernhard Aichner

Kriminalroman, 22.03.2021, Verlag btb

Das erst kürzlich erschienene Buch von Bernhard Aichner ist der erste Teil einer neuen Krimiserie. Protagonist ist der Pressefotograph David Bronski; eigenwillig, vom Schicksal gezeichnet, anfangs unsympathisch, etwas eigenbrötlerisch. Ausgehend vom Fund einer mumifizierten, kopflosen Frauenleiche in einer Wohnung in Tirol erfährt man in diesem ersten Teil in einem flotten Tempo viel über Bronskis Vergangenheit ... sie scheint ihn einzuholen. Von Anfang an sehr spannend, man möchte das Buch gar nicht mehr aus der Hand legen. In einem Interview erklärte Aichner, er setze den Leser auf ein Pferd und gebe dem Pferd einen Klaps auf den Hintern; für mich ein schönes Bild, um das Tempo des Krimis zu ver-sinnbildlichen.

Klare Leseempfehlung von meiner Seite; schnell, spannend, Aichner :-)



Leseempfehlung von Astrid Kammerer-Schmitt:

„Die alte Johanna“ von Renate Welsh

21.04.2021, Czernin Verlag

Der Roman „Die alte Johanna“ ist die lang ersehnte Fortsetzung des Romans „Johanna“ der 1979 erschienen ist. Nachdem Renate Welsh zunächst die Jugend der damals 13- bis 18jährigen Johanna erzählt hat, die als uneheliches Kind zur Welt kam und als Magd auf einem Bauernhof arbeitete, erzählte sie nun, viele Jahrzehnte später, die Geschichte ihrer ehemaligen Nachbarin, weiter. Johanna hat acht Kinder geboren und viele Enkel. Ihr ganzes Leben war sie für andere da. Hat geholfen, hat zugehört, hat sich gekümmert. Nun merkt Johanna, dass sie selbst Hilfe braucht.

Einfühlsam aber auch schonungslos erzählt Renate Welsh aus dem Leben einer starken Frau.

Einfühlsam aber auch schonungslos erzählt Renate Welsh aus dem Leben einer starken Frau.



G'SUND BLEIM MIT



ÜBUNG 1

Ausgangsstellung

Wir stehen in Schrittstellung.



Ausführung

Den Vorfuß des vorderen Beines hochziehen und die Ferse auf die Unterlage drücken. Wir halten das Knie gestreckt.

Die Spannung ca. 25 Sekunden nachspüren dann wieder langsam lösen und entspannen. Den Oberkörper ein wenig nach vorne neigen, und dabei den Rücken gerade halten. Ein Dehngefühl entsteht in der Kniekehle und an der Hinterseite des Oberschenkels.

Anzahl

Die Übung 3 mal wiederholen - 3 Serien

Atmung

Ruhige gleichmäßige Atmung - keine Pressatmung

Achtung:

Keinen Schmerz zulassen - es soll ein angenehmes Dehngefühl wahrnehmbar sein

ÜBUNG 2

Ausgangsstellung

Wir knien auf einer Unterlage

Ausführung

Wir rollen nun über Nacken Brustwirbelsäule langsam ein. Beim Einrollen auf die Atmung konzentrieren. In der Endposition atmen wir 3-5 mal tief ein.



Anzahl

4-6 mal Einrollen

Atmung

Durch die Nase einatmen, durch die leicht geschlossenen Lippen ausatmen.

Achtung

Position sollte während der Durchführung entspannt sein, wenn nötig, ein Kissen zw. Ferse und Gesäß legen.

ÜBUNG 3

Ausgangsstellung :

Wir stehen im aufrechten Stand .

Ausführung:

Wir stemmen uns nun langsam in den Zehenstand hoch und langsam wieder zurück.

Anzahl

Die Übung 15 mal wiederholen - 3 Serien

Atmung

Beim Hochdrücken durch die Nase einatmen .
Beim Senken durch die leicht geschlossenen Lippen ausatmen.

Achtung

Zur Steigerung die Position 10 Sekunden auf den Zehenspitzen halten und dann wieder langsam lösen .
Zur Unterstützung an einem Stuhl leicht unterstützend stabilisieren.



ÜBUNG 4



Ausgangsstellung :

Wir befinden uns im Sitz auf einem Sessel.

Ausführung

Einen Bein mit gebeugtem Knie hochheben und wieder abstellen.

Anzahl

Die Übung 25 mal wiederholen - 3 Serien

Atmung

Beim Hochdrücken durch die Nase einatmen
Beim Senken durch die leicht geschlossenen Lippen ausatmen



Das Geheimnis des Gedächtnistrainings ist, dass man keine der angebotenen Übungen wirklich hundertprozentig beherrschen muss. Es reicht schon der Versuch die Aufgabe zu erfüllen, also das DENKEN, um sein Gehirn zu trainieren.

Viel Spaß beim Denken! Lassen Sie Ihrem Gehirn Zeit sich an die Übung zu gewöhnen.

Ihre Christine Sommerer

Finden Sie jeweils mindestens sechs zusammengesetzte Wörter, die mit diesen Farben beginnen:

Blau: Blaukraut _____

Rot: _____

Gelb: _____

Brückenwörter – füllen Sie die Lücken mit einem Wort, das sowohl mit dem vorderen als auch mit dem hinteren Wort ein neues, sinnvolles Wort ergibt.

Apfel__**Baum**__Haus

Oliven_____Baum

Hosen_____Loch

Schlüssel_____Topf

Hand_____Creme

Lebens_____Weiser

Buchstabenchaos – in jedem der folgenden Wörter sind die Buchstaben durcheinandergeraten. In der richtigen Reihenfolge geschrieben, ergeben sich gehirnfreundliche Lebensmittel.

SÜSEN _____

JASO _____

FLÄPE _____

RÜGERN ETE _____

SICHEF _____

LÜMIS _____

Konzentration – Hier sind zwei Sprichwörter ineinander geraten. Lesen sie jeden zweiten Buchstaben, um die zwei richtigen Sprichwörter zu finden.

GNEUSRUDNIDEEÜRBGUENIGSMTAICNHGTEDSEUNNMDEEIMSKTÖERRP!E!R

Logisches Denken - Errechnen Sie den richtigen Wochentag, überlegen Sie sich zuerst eine logische Herangehensweise, um die Aufgabenstellung zu vereinfachen.

Vor einer Woche war Samstag. Welcher Tag ist in 9 Tagen? _____

Übermorgen ist 4 Tage nach Montag. Welcher Tag war vorgestern? _____

Gestern war 5 Tage nach Sonntag. Welcher Tag ist morgen? _____

Rezeptideen von Rauriserinnen und Raurisern

Diesmal:

Küchenchef Alexander Biechl, Rauriserhof

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um uns bei all jenen zu bedanken, die in der Zeit der Corona-Pandemie so fleißig in unserem „Genuss-Shop“ eingekauft haben.

Wir freuen uns sehr über die Wertschätzung, die uns auf diesem Wege entgegengebracht wurde!

Das Rauriserhof-Team

Erfrischende Kirsch-Gazpacho

Zutaten:

1 Kg Schwarze Kirschen
250g Sauerkirschen
2 Knoblauchzehen
250g Paprika Rot
500g Salatgurken
125ml Olivenöl
125ml Gemüsefond
3STK Toastbrot ohne Rinde

Zubereitung:

- ✓ Toastbrot in grobe Würfel schneiden und in etwas Olivenöl goldgelb anrösten.
- ✓ Paprika und Kirschen entkernen.
- ✓ Alle Zutaten zusammen gut mixen und anschließend durch ein feines Sieb passieren.

Guten Appetit wünscht
Alex





Testungen Ordination Dr. Voithofer

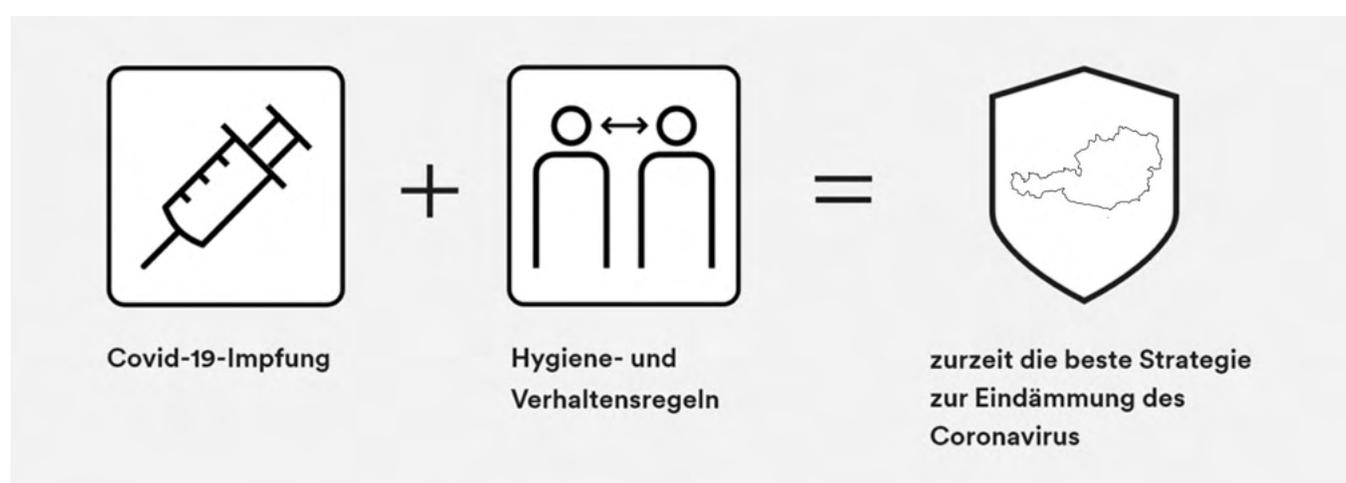
Testzeiten ab Montag, 21. Juni 2021 ([E-Card](#) für Gratistest erforderlich, ansonsten €25,- / Test)

MO 11:30 Uhr bis 12:30 Uhr

MI 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

FR 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Zu vereinbaren wie bisher über die Gemeinde [06544 6202 11](#).





Ignaz Rojacher - Biografie der Ururenkelin Margot Daum

Das Observatorium liegt auf dem 3 106 m hohen Gipfel des Hohen Sonnblicks in den Hohen Tauern. Es ist die älteste Gipfelwetterwarte Europas und auch das höchstgelegene Observatorium Europas. Der Hohe Sonnblick befindet sich in der Pinzgauer Marktgemeinde Rauris im Salzburger Land in Österreich. Dass es dieses Observatorium und gleich daneben das Zittelhaus – eine alpine Schutzhütte – gibt, ist dem Rauriser Pionier Ignaz Rojacher (* 3. April 1844 in Rauris; † 4. Jänner 1891 in Rauris) zu verdanken. Sein Geschick, sowie die Freundschaft zu Wilhelm Ritter von Art (* 16. November 1853 in Prag, Böhmen; † 24. September 1944 in Rauris) haben wesentlich dazu beigetragen, dass das Raurisertal Ende des 19. Jahrhunderts einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebte. Rojacher – vulgo „Kolm Naz“ – hat sich vom einfachen Ziegenhirten zum Goldbergwerkbesitzer hinaufgearbeitet. So verfügte das Tal bereits zu seiner Zeit, über eine eigene Telefonleitung und er war der erste Betreiber einer elektrischen Lichtanlage im Salzburger Land. Ich, Margot Daum, die Ururenkelin vom Rojacher, habe mich auf die Spurensuche dieser beiden Herren begeben. In meiner Biografie schildere ich aber nicht nur das Leben dieses bereits im Alter von 47 Jahren verstorbenen Fremdenverkehrsponiers, sondern skizziere auch das Leben von Wilhelm Ritter von Art und die mit ihm zusammenhängende Entwicklung des Skisports im Raurisertal sowie die Gründung der Sektion Rauris des Alpenvereins. Ergänzt habe ich dieses Werk mit Goldbergbau-Erläuterungen, der Geschichte des Zittelhauses, der Rojacherhütte und des Ammererhofes. Besonders aber freue ich mich, dass ich einen Stammbaum über Rojacher veröffentlichen kann.



FOTO: ZAMIG LUDWIG RASSER; ES ZEIGT DAS OBSERVATORIUM UND ZITTELHAUS AUF DEM HOHEN SONNBlick; ARCHIV DES RAURISER TALMUSEUMS; IGNAZ ROJACHER; MARKTGEMEINDE RAURIS; WAPPEN VON RAURIS

WE WANT YOU

Viele Leukämiepatienten, davon einige Kinder, warten auf lebensrettende Stammzellen! Als Spender kommen gesunde Menschen zwischen 17 und 45 Jahren in Frage, die mind. 50 kg wiegen.

Es gibt 2 Möglichkeiten ein Leben zu retten: Lass dich typisieren oder unterstütze uns mit einer Geldspende!

Auch Du kannst Leben retten!
Wir brauchen dich!

Wir suchen für Leonie (3) und Lucia (40) einen passenden Stammzellspender. Bitte lass dich typisieren und lade auch andere dazu ein.

Rette auch Du ein Leben!



Die nächste Typisierungsaktion

Mittelschule Rauris
Schulweg 3, A-5661 Rauris
Sonntag, 05. September 2021 | 13:00 bis 17:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von:



Jede Typisierung kostet uns EUR 40. Deshalb sind freiwillige Spenden sehr willkommen: Sparkasse Bludenz AG
IBAN: AT39 2060 7001 0006 4898

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

gebenfuerleben.at

KONTAKT T +43 650 82 103 22



Kristallschau

Rauris 2021

10.-12. September
im Mesnerhaus

Calcite aus
alpinen Klüften

Eine Bergkristallkluft
am Hocharn

Bergbauwerkzeug des
16. Jhs. aus einem
Stollen am
Hohen Sonnblick

Öffnungszeiten:
Freitag 18:00 - 21:00 Uhr
Samstag 10:00 - 20:00 Uhr
Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr

Die Rauriser Stoasuacha präsentieren
ihre einzigartigen Funde aus dem Tal der Kristalle.

Vortrag am Samstag 19:00 Uhr: Dr. Brigitte Cech über Bergbauwerkzeug des 16. Jhs.
aus einem Stollen am Hohen Sonnblick, eine
Momentaufnahme bergmännischer Arbeit. Eintritt frei.



„An dem kleinen Tisch vor dem nordseitigen Fenster im Observatorium sitzt der Wetterwart vom Hohen Sonnblick und trägt geheimnisvolle Zahlen in sein Beobachter-Tagebuch ein. Damit wäre das Tagewerk wieder einmal getan. Halt, die Windstärke fehlt noch! Die hätte er beinahe einzufügen vergessen. Seine Eintragungen, die Ziffern und Zeichen dienen allen Forschungsarbeiten als Grundlage. ...Es hat schon einen Sinn gehabt so viele Sommer und Winter auf dem Berg auszuharren.“

(aus: Der Sonnblick ruft! von Edmund J. Bendl)

Aber jetzt - das Tal ruft!

Um **Lug Rasser und Herbert Tannerberger** anlässlich ihrer Pensionierung für die vielen Arbeitstage am Sonnblickobservatorium zu danken, lädt der Sonnblickverein am **Freitag den 24.9.2021 um 18:00** ins **Mesnerhaus** ein.

Die Feier beginnt mit einem Vortrag zum Thema

'Das Sonnblickobservatorium - seine Geschichte und seine Bedeutung im Jahr 2021'.

Dabei wird das Bild der Wetterwarte, das Edmund J. Bendl vor 70 Jahren gezeichnet hat, in die Gegenwart geholt.

(Für die einfachere Organisation der Bewirtung und der Einhaltung der evtl. geltenden Vorschriften bitten wir um Anmeldung – Kontaktdaten Mesnerhaus siehe unten. Herzlichen Dank!)

Am **Samstag, den 25. September 2021** bietet sich die außerdem die besondere Gelegenheit, an einer geführten, **wissenschaftlichen Wanderung** unter der Leitung von **Dr. Wolfgang Schöner** teilzunehmen.

Der Klimawandel und seine Folgen begleiten uns täglich in Nachrichten und Medien. Schnell kommen einem da Fragen wie „Werden in wenigen Jahren die Gletscher des Sonnblicks verschwunden sein?“ oder „Können wir in 20 Jahren im Winter nicht mehr Schifahren?“ in den Sinn. Wie setzt der Klimawandel dem Gebirge insbesondere den Tauern zu? Die Wanderung soll das, was man weiß, anschaulich mit der Forschung am Sonnblick und rund um den Sonnblick vor Augen führen und belegen. Dabei wird auch immer wieder das Wissen der Sonnblickbeobachter eine besondere Rolle spielen, die diese Veränderungen am unmittelbarsten mitbekommen und dokumentieren können.



Tour: mit dem Taxi vom Mesnerhaus nach Kolm Saigurn, Wanderung zur Rojacherhütte, Gletschertor
Kostenbeitrag € 90,- Teilnahme nur mit Anmeldung!
Information: Mesnerhaus Rauris, mesnerhaus@raurisertal.at, 0664 – 19 16 301

Foto: W. Kammöser, www.beigewolke.at





NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG
RAURIS



**ENERGIE
AUTONOM®**

Wie geht ENERGIEGEMEINSCHAFT?

**Info-
Veranstaltung**

Mesnerhaus Rauris

FREITAG

19. NOVEMBER 2021

19.00 UHR

Aufgrund der ungewissen Corona-Situation im Herbst bitten wir um Voranmeldung: info@e-autonom.at oder +43 6543 21200. Wir informieren zeitnah über die aktuellen Auflagen.

ERZEUGEN.SPEICHERN.VERTEILEN.

Energiegemeinschaften sind Zusammenschlüsse von Privatpersonen, KMU und Gemeinden, die darauf abzielen, dass erneuerbare Energie vor Ort erzeugt und verbraucht werden kann. Die Mitglieder profitieren von individuell vereinbarten Strompreisen sowie reduzierten Netzentgelten und Steuern. Die energetische Wertschöpfung bleibt in der Region.

Nachhaltig. Lokal. Sozial.

Die Nutzung von 100% erneuerbarer Energie wird optimiert

Erneuerbare Energie wird vor Ort erzeugt und verbraucht

Strom sharing bringt die lokale Gesellschaft enger zusammen



Parteienverkehr Marktgemeindeamt

MO-FR 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
DO 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr



Sprechstunde Bürgermeister nach Vereinbarung

Terminkalender

Aufgrund der sich immer noch ständig ändernden Corona-Situation wird in dieser Ausgabe auf den Terminkalender verzichtet. Aktuell stattfindende Veranstaltungen sind jederzeit auf www.rauris.net abrufbar.

Notariatstag

Jeweils um 10 Uhr am 10. eines Monats

Fällt dieser Tag auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, dann findet der